

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Hamburger Bündnis gegen Rechts lädt Sie herzlich zur

## PRESSEKONFERENZ

„Demonstration des Hamburger Bündnisses gegen Rechts gegen den Nazi-Aufmarsch am 11. September 2009!“

am Montag, den 7. September 2009, um 11.00 h,

im Centro Sociale, Sternstr. 2, 20357 Hamburg, ein.

Auf der Pressekonferenz werden

Steffi Wittenberg, Verfolgte des Naziregimes,

Cornelia Kerth, Anmelderin der Demonstration und Bundesvorsitzende der VVN-BdA,

Olaf Schwede, DGB Jugend Hamburg,

Moderation: Bela Rogalla, Hamburger Bündnis gegen Rechts,

über die Hintergründe der Demonstration gegen den Nazi-Aufmarsch informieren.

Mit dem Aufruf „Nazis isolieren - Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“ mobilisiert das Hamburger Bündnis gegen Rechts zur Demonstration in der Hamburger Innenstadt gegen den Aufmarsch der NPD am 11. September.

Wir wollen an diesem Tag mit einem breiten Spektrum gesellschaftlicher Kräfte deutlich machen, dass es in Hamburg keinen Platz für Nazis gibt!

Junge und alte AntifaschistInnen, MigrantInnen und KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und Stadtteilinitiativen, Gewerkschaften, Verfolgten-Organisationen und Parteien, die im Wahlkampf konkurrieren, wollen den Neonazis gemeinsam entgegen treten.

Als RednerInnen auf der Demonstration haben wir Esther Bejarano (Auschwitz-Komitee Hamburg), Marko. D. Knudsen (Rom und Cinti Union e.V.), Hans Matthaei (Vorsitzender der Willi-Bredel-Gesellschaft), Erna Meyer, Steffi Wittenberg und Eberhard Zamory (Verfolgte des Naziregimes), Wolfgang Rose (Landesvorsitzender ver.di), Klaus Bullan (Landesvorsitzender GEW), Inka Damerau (SPD-Landesvorstand), Antje Möller (Innenpolitische Sprecherin der GAL-Fraktion), Christiane Schneider (Innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE), Dr. Detlef Garbe (Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme), Michael Joho (Geschichtswerkstatt St.Georg) und viele andere VertreterInnen von Initiativen und Organisationen gewinnen können.

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Aufruf des Hamburger Bündnisses gegen Rechts.

Für Rückfragen zur Pressekonferenz steht Ihnen Bela Rogalla, Tel. 0170 288 65 07, gerne zur Verfügung.